

Datenschutzrechtliche Informationen gemäß (Art. 13, Art. 14 DS-GVO)

Sehr geehrte sehr geehrte Patienten,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen Ihrer Behandlung, Ihrer Versorgung, oder im Rahmen sonstiger mit unserem Hause zusammenhängender Vorgänge und Tätigkeiten, ist es oft erforderlich, personenbezogene Daten zu verarbeiten. Hieraus ergibt sich unsere Verpflichtung Sie diesbezüglich, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, zu informieren.

Für Anregungen und Fragen nutzen Sie bitte die nachfolgenden Kontakte.

Verantwortlich im Sinne Art. 4 Nr. 7 DSGVO

**Kliniken Bad Bocklet AG
und HESCuro Klinik REGINA GmbH & Co. KG
und HESCuro - Klinik REGINA Bad Brückenau GmbH & Co. KG
Frankenstraße 36, 97708 Bad Bocklet**

vertreten durch den Vorstand/Geschäftsführer: Herrn Alexander Zugsbradl
Kontakt: Tel: 09708 793000; Fax: 09708 793435; E-Mail: bb-info@hescuro.de Internet: www.rehazentrum-bb.de /
www.hescuro.de

Datenschutzbeauftragter:

Herr Berthold Popadiuk (Popadiuk Datenschutz)
Richard Springer Weg 16, 04288 Leipzig, Kontakt: Email: datenschutz@hescuro.de

Zwecke für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden

Im Rahmen Ihrer Behandlung werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten verarbeitet. Die Verarbeitung Ihre Daten kann im Hinblick auf gesundheitsbezogene Handlungen aller Art, das heißt also präventiver, diagnostischer, kurativer und auch nachsorgender Art notwendig sein. Auch im Rahmen der Qualitätssicherung, des Entlassungsmanagements und zu Abrechnungszwecken, wie auch zu Zwecken der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung, zu Forschungszwecken oder zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen ist eine Datenverarbeitung notwendig. Zudem nutzen wir Ihre Daten auch für weitere eigene Zwecke (z.B. Werbung für Angebote in unseren Kliniken). Darüber hinaus werden auch für die Bearbeitung der sonstigen in unseren Häusern anfallenden Tätigkeiten (Verwaltung, Einkauf, Personalfragen, Abrechnungen, sonstige, teilweise auch ausgelagerte Tätigkeiten) datenschutzrechtlich relevante Daten verarbeitet.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten durch das Rehaszentrum

Die Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung ergeben sich alternativ oder kumulativ aus Art. 6 I, b) DS-GVO (Vertragserfüllung, vorvertragliche Maßnahmen), Art. 6 I f) DS-GVO (Wahrung berechtigter Interessen der Verantwortlichen: finanzielle Interessen, betriebliche Interessen, Gesundheitsversorgung, Gesundheitsversorgung)), Art. 6 I a) DS-GVO (bei Vorliegen einer Einwilligung), Art. 9 DS-GVO, § 22 BDSG. Weitere Grundlagen finden sich im Bürgerlichen Gesetzbuch (§§ 630 ff), sowie im Sozialgesetzbuch (z.B. § 301 SGB V) und anderen Gesetzen und Vorschriften.

Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt.

Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht: Krankenkassen, Versicherungen, Ärzte, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung, Rehabilitationseinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Soziale Einrichtungen, Polizei/Staatsanwaltschaft, Taxi- oder Krankentransportunternehmen, Sanitätshäuser/Apotheken, Gerichte, Anwälte (im Falle von Rechtsstreitigkeiten oder zur Klärung von Rechtsfragen), Datenschutzbeauftragte.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert

Das Rehaszentrum ist gesetzlich zur Dokumentation Ihrer Behandlung verpflichtet. Die Dauer der Aufbewahrungspflicht Ihrer hier verarbeiteten Daten beträgt in vielen Fällen 10 Jahre, teilweise (Patientenakte) bis zu 30 Jahren. Dies ist z.B. aus Gründen der Beweissicherung sinnvoll und erforderlich, denn Patientenansprüche verjähren teilweise erst nach 30 Jahren.

Soweit kürzere Aufbewahrungspflichten möglich sind und hierdurch die Rechte der Beteiligten nicht nachteilig betroffen sind, werden Daten auch innerhalb kürzerer Fristen gelöscht, z.B. bei einem sicheren Zweckwegfall (Daten werden nicht mehr benötigt). Weitere Informationen zu diesem Thema können Sie auch unter dem nachfolgenden Link der Bayerischen Landesärztekammer erhalten (<https://www.blaek.de/arzt-und-recht/aufbewahrung>).

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir - sofern möglich - bei Ihnen selbst. Darüber hinaus erhalten wir Daten von anderen Krankenhäusern / Einrichtungen, die etwa ihre Erstbehandlung durchgeführt haben, von niedergelassenen Ärzten, Fachärzten, medizinischen Versorgungszentren (sog. MVZ), Kostenträgern und Versicherungen und ähnlichen Einrichtungen. Diese werden in unserem Rehaszentrum im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Ist die Bereitstellung der personenbezogenen Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben oder erforderlich und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung von Daten?

Die Bereitstellung der Daten ist in der Regel Teil des Behandlungsvertrags und für eine ordnungsgemäße Behandlung erforderlich. Eine Verpflichtung zur Bereitstellung gibt es aber nicht. Soweit die benötigten Daten nicht oder nicht vollständig bereitgestellt werden kann eine ordnungsgemäße Behandlung nicht zugesichert werden oder gar unmöglich sein, so dass eine Behandlung u.U. nicht oder nur eingeschränkt erfolgen kann. Sollten benötigte Daten nicht zur Verfügung stehen muss im Einzelfall geprüft werden ob und wie weiter verfahren wird.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Zugriff auf die Daten haben: Die an Ihrer Behandlung Beteiligten (Ärzte, Personal, Verwaltung, sonstige an der Behandlung Beteiligte). Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt entweder dem. sog. Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht. Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet.

Welche Datenkategorien werden verarbeitet?

Es werden Daten aus folgenden Kategorien verarbeitet: Kontaktdaten, Gesundheitsdaten (Krankheiten, Diagnosen, Behandlungsarten, etc.), Daten die für die Abrechnung benötigt werden, Versichertenstatus, sonstige für die Behandlung/Betreuung notwendige Daten, die im Einzelfall stark variieren.

Ausübung von datenschutzrechtlichen Rechten**Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO**

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden, gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um Ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen m in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO

Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Recht auf Widerruf erteilter Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie dem Rehasentrum gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie - schriftlich / per Mail / Fax - an das Rehasentrum richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Sie haben Sie das Recht, auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist (Art. 77 DS-GVO).

Zuständige Aufsichtsbehörde:

"Das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 27, 91522 Ansbach,
Telefon: +49 (0) 981 53 1300, Telefax: +49 (0) 981 53 98 1300, E-Mail: poststelle@lda.bayern.de